

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 31 (1926-1927)
Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sitzende, Frl. Klöti, schloss mit herzlichen Worten der Freude über den Erfolg, den die Schweizerfibel überall hat, wo sie verwendet wird, die lehrreiche Tagung.
M. St.

Wir gedenken:

Heinrich Federers, der am 7. Oktober seinen 60. Geburtstag gefeiert hat. Dem Schriftsteller selbst und uns Gliedern seiner Lesergemeinde mag diese Tatsache als Wunder erscheinen; ist er doch einer von den Menschen, die ein kostbares Kleinod in tönernem Gefässe tragen. Haben wir hier nicht einen Beweis vor Augen vom Sieg des Geistes über den Körper?

In sonnenklaren Augusttagen hatten wir einmal Gelegenheit, den Dichter droben in der herrlichen Bergwelt San Bernardinos aus der Ferne zu beobachten. Kinder und Bauern waren wohl besonders Gegenstand seiner Aufmerksamkeit; sinnend folgte er dem lebhaften Treiben der Männer beim Boggiaspiel. Eine Bundesfeierrede hat er dort gehalten, über die viel gesprochen wurde, und ein Blinder, der ihm dort täglich den Weg kreuzte, gab dem Schriftsteller Anlass, mit seiner Feder einzustehen für engern Zusammenschluss der Blinden unter sich und für eine Ausbildung derselben, welche ihnen die freie Bewegung unter den Mitmenschen erleichtern würde. Die Ehrfurcht vor dem Genius verbot es uns, Federer einen Besuch zu machen. Wir liessen ihn aus „Berge und Menschen“ und aus „Pilatus“ zu uns sprechen und der tiefblaue Himmel, die schneegekrönten Berge, die rauschende Moësa gaben dazu Szenerie und Vertiefung der Stimmung. Heute weiht der im vollen Schaffen stehende Schriftsteller einem Jubilaren aus alter Zeit (700 Jahre), Franziskus von Assisi, in einem kleinen, feinen Büchlein (Verlag „Ars sacra“, Josef Müller, München), „*Der heilige Habenichts*“, zwei, drei Wörtlein. Federer schimpft darin ein wenig unter anderm auch über die „süsslichen Franziskusbilder“ und der Verlag gibt dafür einige weniger süssliche von Meistern, wie Cimabue, Giotto. Unserer Zeit und den Franziskusverehrern aus allen Lagern aber sagt Federer wirklich zwei — drei Wörtlein!

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Legat. Von Frl. Elise Tanner † in Liestal sind dem Staufferfonds Fr. 200 testiert worden. Das Legat wird herzlich verdankt vom *Zentralvorstand*.

Der Schweizerwoche-Verband macht darauf aufmerksam, dass durch entsprechende Unterrichtsstunden auch in der Schule auf die Schweizerwoche, 16. bis 30. Oktober, nachdrücklich hingewiesen werde.

Der Verlag Rascher & Cie. in Zürich kündigt die Herausgabe einer *Jubiläums-Ausgabe Pestalozzis Werk*, eine Auswahl aus seinen Schriften in drei Bänden, an. Jeder Band kartoniert Fr. 4. 50 bei Bezug von mindestens 15 Exemplaren für Schulen zirka Fr. 3. 50. — Jeder Band in Leinwand gebunden zirka Fr. 6, in einem Ganzleinwandband, Dünndruckpapier zirka Fr. 12. 50. **Lienhard und Gertrud**, herausgegeben von Jakob Weidenmann; **Pestalozzis Ideen**, herausgegeben von Martin Hürlimann; **Pestalozzis Leben und Wirken**, herausgegeben von Fritz Ernst.

Internationaler Arbeitskreis für Erneuerung der Erziehung. Wie wir mit grosser Freude erfahren, wird der nächste, also der IV. Internationale Kongress

für Erneuerung der Erziehung 1927, voraussichtlich wieder in der Schweiz, wahrscheinlich in Locarno, stattfinden. Die Konferenz soll wieder 14 Tage dauern. Einer der Hauptgesichtspunkte soll dieses Mal sein, die amerikanische und die in Europa vorherrschende Grundauffassung für die Erneuerung der Erziehung einander durch solche Menschen, die selbst in grundlegender Arbeit stehen, gegenüber zu stellen. Als Gesamtthema soll gewählt werden „Der Sinn der Freiheit in der Erziehung“.

Wir begnügen uns mit dieser vorläufigen Anzeige, möchten aber damit schon heute die Lehrerinnen auf diese Konferenz aufmerksam machen. Es war für die wenigen schweizerischen Teilnehmer und Teilnehmerinnen an den vorangegangenen Konferenzen geradezu beschämend, zu sehen, wie schwach die Beteiligung von seiten der schweizerischen Lehrerschaft war. Es ist aber Ehrensache derselben, sich einmal unter den weiten, befreienden Einfluss dieser Konferenz zu stellen. Denen, welche die Konferenz besucht haben, ist sie nach ihrer eigenen Erklärung zum nachhaltigen Erlebnis geworden. Organ des Internationalen Arbeitskreises für Erneuerung der Erziehung ist „Das werdende Zeitalter“, herausgegeben von Dr. Elisabeth Rotten.

München. Die Teilnehmerinnen am Ferienkurs von Frl. Gundrum in München senden begeisterte Grüsse. Der Ferienkurs sei fein! *Die Red.*

Markenbericht von Januar bis Juni 1926. Sendungen habe ich erhalten von: Frl. E. W., Zürich 1, Blauer Seidenhof; Frl. E. M., Lehrerin, Reinach (Marken und Stanniol); Frl. A. St., Bern, Kramgasse 43; durch Frl. G. M., Lehrerin, Burgdorf, eine schöne Sendung von den Lehrerinnen und ihren Klassen; Frl. G., Lehrerin, Gsteigwiler; unbenannt im Briefkasten; Frl. A. S., Lehrerin, Bern, Breitenrain; Frl. Schwestern H., Thun; Frl. M. K., Bern; Frl. W., Lehrerin, Bern, Bubenbergstrasse; Frl. Sch., Sekundarlehrerin, Neue Mädchenschule Bern; Frl. M. Sp., Lehrerin, Langenthal; Frl. D., Basel, Immengasse; Frau W., Chicago; Frl. E. K., Sekundarschule Waldenburg; Frau F. R.-Z., Basel; Frau M., Ebnat-Kappel; das Heim; Frl. Sch., Bern; einige Pakete unbenannt; Frl. M. H., Sekundarlehrerin, Bern, Kramgasse; Frau M.-F., Lehrerin, Bern, Lorraine; Herr Oberlehrer G., Bern, Breitenrain; Frl. A. S., Lehrerin, Bern, Breitenrain; aus dem Nachlass von Frl. Schwarz, Sekundarlehrerin, Bern, durch Frl. G. R., Bern, Kirchenfeld; 2 Pakete; Frl. J. H., a. Lehrerin, Thun; Frl. Z., Leysin; Frl. S. G., Lehrerin, Seltisberg, Baselland; Frl. A. K., Lehrerin, Basel; Frl. Tsch., Bern, Tillierstrasse; Frl. M. Sch., a. Lehrerin, Bern; Frl. S., Lehrerin, Basel; Frl. Sp., Zürich (Marken nach den Ländern geordnet, wofür ich herzlich danke, doch lohnt sich die grosse Mühe nicht); das Heim.

Meiner Bitte nach mehr Marken wurde bewunderungswürdig entgegengekommen, allein meine Vorräte sind schon wieder alle abgesetzt. Die Nachfrage ist immer noch gross und der Verkauf ist so günstig, wie ich es noch nie erlebt. Daher an alle Kolleginnen die erneute Bitte, wieder recht Marken zu sammeln.

Herzlichen Dank!

Ida Walther, Lehrerin, Bern, Kramgasse 45.

U N S E R B Ü C H E R T I S C H

Die Entfaltung der schöpferischen Kräfte im Kinde. Herausgegeben von Elisabeth Rotten. Preis M. 2. Leopold Klotz-Verlag, Gotha.

Der deutsche Bericht über die dritte internationale pädagogische Konferenz des Internationalen Arbeitskreises für Erneuerung der Erziehung, die nach der ersten in